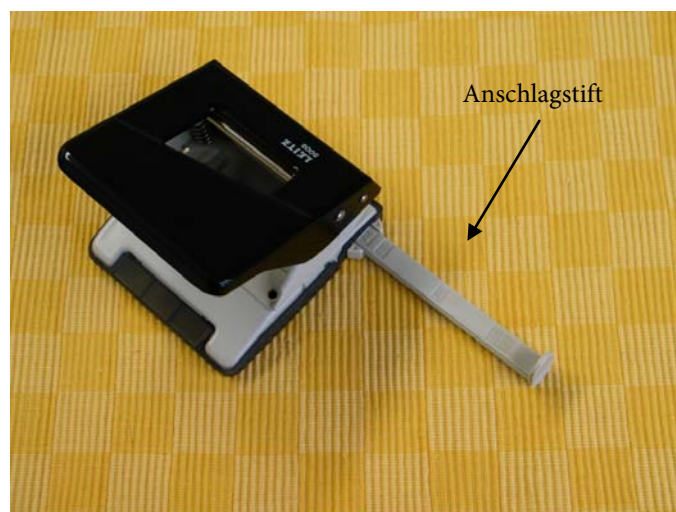


Newsletter Locher

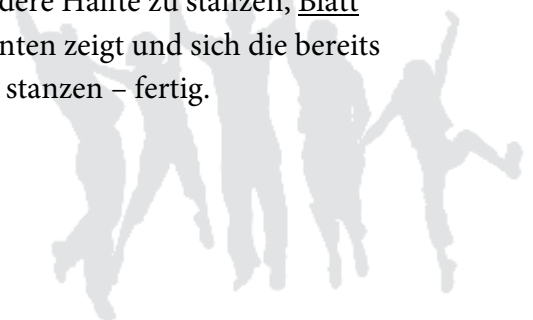
Immer wieder taucht die Frage auf, wie kann man mit einem handelsüblichen Locher 4 Stanzlöcher in das abzuheftende Dokument stanzen, und zwar so, dass danach das Dokument in den Ordner abgeheftet werden kann?



Lochen mittels Anschlagstift:

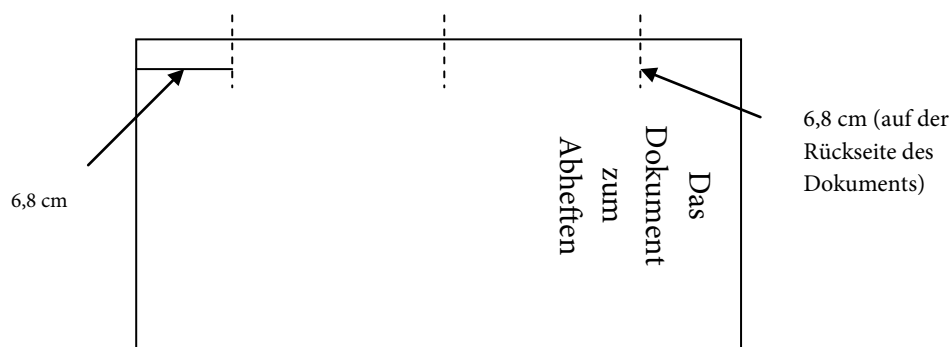
Auf dem Anschlagstift befinden sich verschiedene Markierungen, wie z. B. „A 4“, „A 5“, Unterhalb von „A 6“ befindet sich bei Marken-Lochern ein Symbol „888“ (und über Ziffern vier kleine Punkte)“.

Um die vier Löcher zu stanzen, muss der Locher auf das Symbol „888“ gestellt werden. Blatt einlegen, stanzen und die erste Hälfte ist fertig. Um die andere Hälfte zu stanzen, Blatt wenden, so dass die beschriebene / bedruckte Seite nach unten zeigt und sich die bereits gestanzten Löcher oben links befinden. Blatt einlegen und stanzen – fertig.



Lochen ohne Anschlagstift:

Ist an Ihrem Locher kein Anschlagstift, so können die Löcher gestanzt werden, indem Sie vom linken oberen und unteren Rand jeweils eine Markierung im Abstand von 6,8 cm anbringen. Das Blatt in den Locher einlegen, an der Mitte-Markierung des Lochers ausrichten und stanzen. Blatt umdrehen, wie oben beschrieben, und stanzen.



Was nicht funktioniert:

Manche Leute denken, es genügt, das Blatt in der Mitte zu falten und dann die Hälfte nochmals zu falten. Ergebnis: Der Abstand vom Blattrand beträgt 7,4 cm und somit passen die Löcher nicht. Dieses zweimalige Falten kommt der Einstellung „A 6“ gleich.

Die Einstellung „A 6“ funktioniert auch nicht, d. h. die Stanzlöcher sind ca. 1 cm verschoben.

Der Locher hat keine Markierung „888 (mit den vier Punkten)“, aber man kann nach der Markierung „A 6“ noch einmal einrasten. Auch hier sind die Löcher nicht an der richtigen Stelle.

So und nun viel Erfolg beim nächsten Abheften von Dokumenten mit Vier-Loch-Stanzung.

